

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 42 (2015)
Heft: 1

Anhang: Noticias regionales : España, Andorra, Portugal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOTICIAS REGIONALES

ESPAÑA / ANDORRA / PORTUGAL

Editorial: Rotation - Immer wieder neu beginnen

Es kommt immer wieder vor: Da hat man sich an jemanden gewöhnt, ein professionelles, manchmal auch freundschaftliches Verhältnis aufgebaut - und plötzlich sitzt eine fremde Person an der Stelle, wo bis anhin ein vertrautes Gesicht zu sehen war. Sei es im Supermarkt, am Bankschalter oder aber im Umfeld von Konsulat und Botschaft.

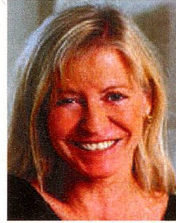
"Rotation" heisst das Schlüsselwort, verantwortlich dafür, dass sich die Alltags-Routine nicht festsetzen kann. Wer im konsularischen Dienst tätig ist, weiss ein Lied davon zu singen. Im Vierjahres-Rhythmus steht eine neue Destination ins Haus - mit allem was dazu gehört: Das Kennenlernen eines fremden Landes und seiner Kultur, das Erkunden einer unbekanntenen Stadt, ein neues Daheim, neue Nachbarn, neue Freunde.... Der Neubeginn in anderem Umfeld fordert, hält in Bewegung und ist- selbst wenn nicht immer willkommen - letztlich interessant und positiv.

Deshalb freuen wir uns - trotz Abschiedsschmerz- mit "unserem" ehemaligen Generalkonsul Pascal Décosterd (s.Foto) - und mit seinem Nachfolger Bruno Ryff, der in Barcelona ebenfalls ein neues Leben beginnt. ANTONIA KUHN

Editorial: La rotation – Un éternel recommencement

C'est un éternel recommencement. Qu'on se soit habitué à quelqu'un, qu'on ait construit son environnement professionnel et parfois aussi amical et, tout-à-coup, on se trouve en présence d'une personne inconnue là où on s'attendait à voir un visage familier. Que ce soit au supermarché, à un guichet de banque mais également au Consulat ou à l'Ambassade.

La "rotation" est le mot-clé qui empêche la routine quotidienne de se fixer. Celui qui travaille au service consulaire est payé pour le savoir. Tous les quatre ans, une nouvelle destination lui est proposée avec tout ce que cela sous-entend: la découverte d'un pays étranger et de sa culture, le repérage dans une ville inconnue, un nouveau chez-soi, de nouveaux voisins, de nouveaux amis. Les débuts dans un nouvel environnement exigent de l'adaptation et - même si cette destination n'est parfois pas la bienvenue - se révèlent finalement positifs. Et quand "notre" ex-Consul général Pascal Décosterd (v. photo), nous manquera, nous nous réjouissons tout de même avec lui, ainsi qu'avec son successeur Bruno Ryff pour qui une nouvelle vie débute à Barcelone.
ANTONIA KUHN/TRADUCTION: BÉATRICE PEISSARD



ANTONIA KUHN
REDAKTION
NOTICIAS REGIONALES

Schweizerclub Barcelona: Abschiedsessen für Generalkonsul Pascal Décosterd

Mit hausgemachter Kürbissuppe, einem traditionellen Canard à l'orange und erfrischendem Himbeersorbet verabschiedete sich der Schweizerclub Barcelona von Generalkonsul Pascal Décosterd und seiner Frau Käthi. Nach vier Jahren in Spanien ist Décosterd nach Quito/ Ecuador berufen worden (S.2). Mit einem Druck von Miró und einem Buch über Spanien drückte der Schweizer Club im Namen der ganzen Gemeinde seinen Dank aus. AK/SZ



Blumen zum Abschied von Generalkonsul Pascal Décosterd und seine Frau Käthi.

Des fleurs pour le départ du Consul général Pascal Décosterd et son épouse Käthi.

Club Suisse de Barcelone: Repas d'adieu pour le Consul général Pascal Décosterd

C'est autour d'une soupe au potiron maison, un traditionnel canard à l'orange et un rafraîchissant sorbet à la framboise que le Club suisse de Barcelone a pris congé du Consul Général Décosterd et de son épouse Käthi. Après quatre ans passés en Espagne, Pascal Décosterd a été nommé à Quito/ Equateur (v.p.2). C'est avec un tirage d'une œuvre de Miro et un livre sur l'Espagne que le Club suisse, au nom de toute la communauté, lui a exprimé ses remerciements.

TRAD. B. PEISSARD

Barcelone/Lisbonne: Prochaines prises d'empreintes biométrique

Les dates pour les prochaines prises d'empreinte biométrique sont confirmées: Le Consulat mobile se trouvera dans la Province d'Alicante du 4.5. - 8.5. et du 11.-15.5. La visite à Lisbonne aura lieu du 26.5. - 1.6., et à Majorque du 12.10. - 16.10. Des informations détaillées figureront dans la Revue Suisse No 2 de mars 2015. AK/BP

Barcelona/Lissabon: Nächste Biometrie-Einsätze

Die Daten für die nächsten Biometrie-Einsätze stehen fest: Das mobile Konsulat wird vom 4. - 8. und 11. - 15. 5. in der Provinz Alicante, und vom 26. 5. - 1. 6. in Lissabon sein. Die Balearen werden vom 12. - 16. 10. besucht. Detaillierte Angaben sind in der Schweizer Revue Nr. 2 März 2015 zu finden. AK

EDA-Rotation: Generalkonsul Décosterd verlässt Spanien mit einem lachendem und einem weinenden Auge

Nach rund 4 Jahren ist seine Amtszeit in Barcelona zu Ende: Generalkonsul Pascal Décosterd hat Spanien mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlassen um in Quito/Ecuador seine neue Aufgabe anzutreten. Mit nachfolgenden Worten verabschiedet er sich von den Lesern der Schweizer Revue.

"Es ist immer zu früh, von einem Ort weg zu ziehen wo man gerne gelebt und gearbeitet hat und - wo sich im Lauf der Jahre viele Freundschaften entwickelt haben. So haben denn auch meine Frau und ich dieses schöne und faszinierende Land mit Bedauern und ein wenig Nostalgie verlassen.

■ Das Generalkonsulat in Barcelona betreut die Schweizer der autonomen Regionen Aragón, Balearen, Valencia, Katalonien und Murcia, nicht zu vergessen das Fürstentum Andorra. Insgesamt rund 14 000 Schweizer Bürger residieren hier, das entspricht der Einwohner-Anzahl von Städten wie Sierre, Locarno oder Burgdorf.

■ Seit 2011 war ich in diesen schönen und lebhaften Regionen des spanischen Festlands tätig und hatte das Vergnügen, viele von Euch persönlich kennen zu lernen. Obwohl die aktuelle Wirtschaftslage für einige von Ihnen schwierig zu meistern ist, habe ich mit Freude feststellen können, dass die grosse Mehrheit unserer Landsleute mit ihrer Situation zufrieden ist und ausserdem eine enge Verbindung zur Schweiz behalten hat.

■ Barcelona ist eine attraktive und dynamische Stadt mit der die Schweiz und die Schweizer eine historische Beziehung pflegen: Aufgrund der wirtschaftlichen Position und der strategischen Hafenanlage Barcelonas, entschied der eidgenössische Bundestag bereits 1847, hier die erste Vertretung in Spanien zu eröffnen. Die Leitung des Konsulats wurde einem, in Barcelona etablierten Schweizer Geschäftsmann anvertraut: Heinrich Grellet. Seine Aufgabe war es, den kommerziellen Austausch zu för-

dern, den Übersee- Export zu erleichtern und die Versorgung unseres Landes zu sichern. Das heisst, die Interessen der Schweiz und der, in der Region ansässigen Schweizer, zu vertreten.

■ Eine stattliche Anzahl von Konsulen und Generalkonsulen sind seither hier tätig gewesen. Der Austausch mit unserem Land und die Schweizer Präsenz haben beachtlich zugenommen. Die mediterrane Küsten-Region ist zu einem erstklassigen Industrie-Pol von aussergewöhnlicher Vielfalt geworden - sowohl touristisch, wie auch wissenschaftlich und kulturell. Unabhängig von der Krise bleiben die Interessen der Schweiz prominent vertreten, und zahlreiche Unternehmen aus unserem Land tätigen hier weiterhin ihre Investitionen - vor allem im Export-Bereich.

■ Euer Generalkonsulat begleitet die Wechsel und wacht - wie in den ersten Tagen - über die Interessen der Schweiz und der hier lebenden Mitbürgerinnen und Mitbürger. Er wird unterstützt von den Honorarkonsulaten in Andorra, Palma und Valencia - eine überaus geschätzte Hilfe, für die ich mich von ganzem Herzen bedanken möchte. In Barcelona empfängt Euch in den frisch renovierten Büros ein junges Team, das immer ein Lächeln auf den Lippen hat. Seit zwei Jahren reisen Mitarbeiter des Konsulats sporadisch mit der mobilen Biometrie-Station in die Provinz Alicante und nach Palma de Mallorca. Es ist unser Bestreben, mit diesen Einsätzen einen zusätzlichen Service anzubieten, indem wir das Konsulat in regelmässigen Abständen in Ihre Nähe bringen. Ich hoffe, dass diese Dienstleistung Ihren hohen Ansprüchen gerecht wird.

■ Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Generalkonsulats zu würdigen und mich für ihren Einsatz und ihr Engagement zu bedanken. Sie haben über all dieses Jahre an meiner Seite trotz grosser Aktivität nie die gute Laune verloren.

■ Dieses Schreiben wäre nicht vollständig, würde ich es unterlassen, den Schweizer Institutionen der Region meine tiefste Dankbarkeit zu bezeugen. Ich denke etwa an die Schweizer Schule von Barcelona, immer jung und innovativ, mit bald hundertjähriger Existenz oder an die Association Economique Hispano-Suisse AEHS, die es sich zur Aufgabe macht, Schweizer Unternehmen zusammen zu bringen und sie in einer Föderation zu vereinen um ihnen mehr Visibilität zu verleihen. Ebenso möchte ich die Schweizer Vereine erwähnen, die nebst ihren verschiedenen Aktivitäten einen Ort des Austauschs und des Treffens mit Landsleuten anbieten. Mein warmes Dankeschön an die vielen Freiwilligen, die all diesen Institutionen Leben verleihen.

■ Ich sage nun "Adieu" und begleite Euch und Eure Familien mit tiefbewegten Gedanken und den besten Wünschen für viel Erfolg, Glück und Gesundheit.

■ Mein Nachfolger ist Herr Bruno Ryff, bis anhin Vize-Direktor der konsularischen Direktion des EDA und Chef des Zentrums für Bürgerservice. Er wird sein Amt anfangs Februar antreten. Ich wünsche ihm viel Erfolg und Befriedigung in seiner neuen Funktion."

Hasta siempre - Pascal Décosterd!
ÜBERSETZUNG: ANTONIA KUHN

REDAKTION "NOTICIAS REGIONALES":
ANTONIA KUHN, CALLE SALUD 82 - 07015 PALMA DE MALLORCA
TEL. 676 32 11 12
CHREVUE.KUHN@GMAIL.COM

ÜBERSETZUNGEN/TRADUCTIONS: BÉATRICE PEISSARD

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS/
CLOTÛRE DE REDACTION + ANNONCES NR. 2
9 - 2 - 2015
ANZEIGEN/ANNONCES
DRUCKFERTIGE ANZEIGENVORLAGEN AN:
CHREVUE.KUHN@GMAIL.COM

SCHWEIZER REVUE ONLINE/REVUE SUISSE ONLINE
NR 2: 19-3-2015

VERSAND PRINT AUSGABE/EXPEDITION EDITION PRINT
NR 2: 30-3-2015

Barcelona: La rotation du DFAE – le Consul général quitte l'Espagne avec un oeil qui rit et un oeil qui pleure
Après environ quatre ans, sa fonction à Barcelone touche à sa fin. Le Consul général Pascal Décosterd quitte l'Espagne avec un oeil qui rit et un oeil qui pleure pour assumer ses nouvelles tâches à Quito/Equateur. C'est dans les termes suivants qu'il prend congé des lecteurs de la Revue Suisse.



Le Consul général Pascal Décosterd a démonté ses tentes à Barcelone pour prendre ses nouvelles fonctions dans la capitale équatorienne de Quito.

Generalkonsul Pascal Décosterd hat seine Zelte in Barcelona abgebrochen um seine neue Funktion in Ecuadors Hauptstadt Quito anzutreten.

Il est toujours trop tôt pour quitter un lieu où l'on a aimé vivre et travailler et où beaucoup d'amitiés ont été nouées au fil des années. C'est dès lors tout naturellement avec regret et un brin de nostalgie que mon épouse et moi nous apprêtons à quitter cette belle et passionnante région d'Espagne.

■ Le Consulat général de Suisse à Barcelone regroupe les communautés suisses des régions autonomes d'Aragon, des Îles Baléares, de la Communauté Valencienne, de la Catalogne et de Murcia, sans oublier celle de la Principauté d'Andorre. Vous êtes au total quelque 14'000 citoyennes et citoyens suisses à y résider, soit l'équivalent de la population d'une ville de la taille de Sierre, de Locarno ou de Burgdorf.

■ Arrivé en 2011 dans cette belle et dynamique région de la péninsule, j'ai eu plaisir à rencontrer et à m'entretenir avec nombre d'entre vous et je me réjouis d'avoir trouvé, malgré les aléas d'une situation économique pour certains adverse et difficile à supporter, une grande majorité de compatriotes largement satisfaits de leurs conditions de vie et de

leur environnement, et qui maintiennent des liens étroits avec la Suisse.

■ Barcelone est une ville attrayante et dynamique avec laquelle la Suisse et les Suisses ont tissé des relations historiques. C'est en raison de son positionnement économique et portuaire stratégique que la Diète fédérale décida en 1847 déjà d'y ouvrir sa première représentation en Espagne. La direction du Consulat avait été confiée à un homme d'affaires suisse établi dans la métropole, le sieur Heinrich Grellet. Il avait pour tâche de renforcer les échanges commerciaux, de faciliter les lignes d'exportation outre-mer et d'approvisionnement de notre pays, c'est-à-dire de veiller aux intérêts suisses et à ceux des Suisses établis dans la région.

■ Bien des consuls et consuls généraux ont défilé depuis et les échanges avec notre pays de même que la présence suisse se sont considérablement étendus. La région côtière méditerranéenne est devenue un pôle industriel, touristique, scientifique et culturel de premier ordre et d'une extraordinaire diversité. Indépendamment de la crise, les intérêts suisses y demeurent proéminents et nombreuses sont les entreprises de notre pays qui ont poursuivi leurs investissements, tout particulièrement dans les secteurs voués à l'exportation.

■ Votre Consulat général accompagne ces changements et continue comme au premier jour à veiller aux intérêts suisses et à ceux de nos concitoyennes et concitoyens. Il bénéficie du soutien des Consuls honoraires à Andorre, à Palma et à Valencia que je remercie de tout cœur pour leur précieux appui. A Barcelone, une équipe jeune et souriante vous accueille depuis peu dans des bureaux entièrement rénovés. Elle se déplace périodiquement depuis deux ans avec le centre de biométrie mobile, notamment

dans la région d'Alicante ainsi qu'aux Baléares. Ces missions qui aspirent à vous apporter un service de proximité seront réitérées à intervalles réguliers. J'ose espérer que nos prestations auront été à la hauteur de vos attentes, avec une touche de "swissness" en plus. J'en profite pour rendre hommage aux collaboratrices et collaborateurs du Consulat général pour leur engagement et leur bonne volonté tout au long de ces années d'intenses activités à mes côtés, toujours dans la bonne humeur.

■ Ce message serait incomplet sans le témoignage de ma profonde gratitude envers les institutions Suisses dans la région. Je songe à l'Ecole Suisse de Barcelone, toujours jeune et innovante, avec bientôt un siècle d'existence; à l'Association Economique Hispano-Suisse AEHS qui s'emploie à rassembler et à fédérer les entreprises suisses ou proches de la Suisse et à leur donner visibilité et orientation; et bien entendu aux associations suisses qui offrent un lieu de rencontre et d'échange entre compatriotes et amis autour de nombreuses activités. Mes chaleureux remerciements vont aux volontaires et aux nombreux bénévoles qui donnent vie à ces institutions ô combien utiles et précieuses pour nombre d'entre nous.

■ Je vous dis au revoir en vous accompagnant ainsi que vos familles et vos proches de mes pensées émues et de mes meilleurs vœux de succès, de bonheur et de santé.

■ Mon successeur sera M. Bruno Ryff, actuellement vice-directeur et chef du Centre de service aux citoyens de la Direction Consulaire du DFAE. Il prendra ses fonctions au début 2015. Je lui souhaite d'ores et déjà beaucoup de succès et de satisfaction dans ses nouvelles fonctions.

Hasta siempre - Pascal Décosterd!

Auslandsschweizer:

Familie Schläpfer - von Uzwil nach Andalusien

Er war Banker, sie ist Ernährungsberaterin und Expertin in chinesischer Medizin. Seit 2 Jahren leben die beiden mit ihren drei Kindern im südspanischen Montoro, betreiben ein kleines Landhotel und kultivieren Oliven.



Der Wunsch, einmal etwas Neues zu machen und mehr Zeit füreinander zu haben, liess bei der Uzwiler Familie Schläpfer die Idee reifen, sich eine vorläufige Auszeit von drei Jahren zu nehmen und nach Spanien zu ziehen. "Wir wünschten uns weniger Stress und ein natürliches Leben in einem warmen Klima", sagt Brigitte Schläpfer. Nach längerem Suchen fanden die beiden das richtige Objekt, um daraus ein kleines Landhotel zu machen: Eine idyllisch gelegene 200 Jahre alte Mühle in Andalusien.

Ex-Banker Roger krepelte die Ärmel hoch und betätigte sich trotz spärlichen Spanischkenntnissen als Bauführer. "Eine intensive Zeit" erinnert sich Brigitte, "aber es hat sich gelohnt." Heute gibt es im "Olivetum Colina" nebst dem privaten Wohnbereich der Familie, sechs liebevoll gestaltete Gästezimmer, einen Pool und einladende Sonnen-Terrassen.

Das Anwesen liegt auf einem kleinen Hügel inmitten von 300 uralten Olivenbäumen. Aus ihren Früchten kommt das hauseigene Olivenöl "virgen extra", das Schläpfers in einer kleinen, privaten Olivenölmühle pressen lassen. Interessierte Gäste können eine Baum-Patenschaft übernehmen und auf Wunsch auch bei Pflege und Ernte mitmachen.

Ihre neuen Aufgaben als Gastgeber nehmen Schläpfers mit Enthusiasmus wahr, und Integration ist für niemanden der fünfköpfigen Familien ein Problem. "Zwar büffeln Roger und ich noch immer Spanisch", sagt Brigitte, "doch die Kinder sprechen inzwischen fliessend und fühlen sich pudelwohl."

Dominic 12, Olivia 15 und Lilian 17 konnten mitreden, als die Idee aufkam, nach Spanien zu ziehen. Alle drei waren schliesslich von dem Plan begeistert. Ein bisschen mitgeholfen hat bestimmt die Tatsache, dass jedes der Kinder sich einen Wunsch erfüllen konnte: Lilian bekam den lang ersehnten Hund, ihr Bruder ein paar kleine Schweine und Olivia durfte den Pool designen.

Ob nach drei Jahren tatsächlich der Rückzug in die Schweiz ansteht, wird sich weisen. "Das sehen wir dann" sagt Brigitte, darüber wollen wir uns nicht schon jetzt den Kopf zerbrechen. "Sie nimmt die Dinge locker: "Wir sind schliesslich in Spanien."

ANTONIA KUHN

■ www.olivetum-colina.es**Suisses de l'étranger:**

La famille Schläpfer - de Uzwil en Andalousie

Il était banquier et elle conseillère en nutrition et experte en médecine chinoise. Depuis deux ans, ils vivent avec leurs trois enfants dans le sud de l'Espagne, à Montoro, où ils exploitent un petit hôtel rural et cultivent des olives.

L'envie d'entreprendre quelque chose de nouveau tout en disposant de plus de temps pour eux-mêmes taraudait depuis longtemps cette famille d'Uzwil jusqu'à prendre cette décision de s'expatrier pour trois ans et de s'installer en Espagne. "Nous souhaitons moins de stress et mener une vie plus naturelle dans un climat chaud" confie Brigitte Schläpfer. Après une longue quête, le couple a enfin trouvé l'objet recherché pour ouvrir un petit hôtel: un idyllique moulin vieux de 200 ans en Andalousie.

L'ancien banquier Roger Schläpfer a retroussé ses manches pour devenir chef de chantier malgré des connaissances assez restreintes de la langue espagnole. "Un travail intense", se souvient Brigitte, "mais cela a payé". Aujourd'hui, à côté du domaine privé de la famille, six chambres, une piscine et une attrayante terrasse ensoleillée sont à la disposition des hôtes.

"Olivetum Colina" est situé sur une petite colline, au milieu d'une oliveraie de 300 arbres séculaires. Leurs fruits produisent une huile d'olive "extra vierge" que les Schläpfer font presser eux-mêmes dans un petit moulin à huile d'olives privé. Les hôtes que cela intéresse peuvent non seulement parrainer un arbre mais également prendre part à la culture et à la récolte des olives.

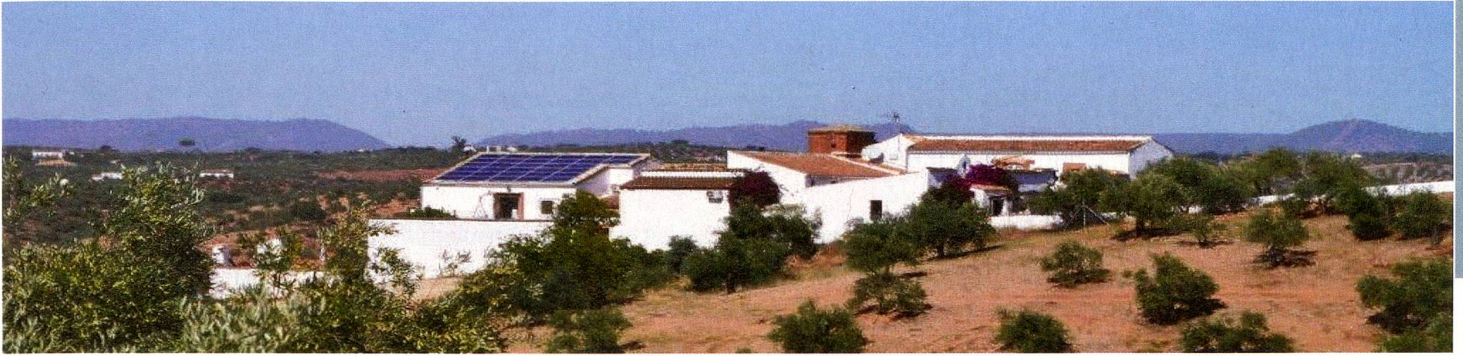
Les Schläpfer ont assumé ces nouvelles tâches avec enthousiasme et l'intégration n'a posé de problème à aucun des cinq membres de la famille. "En fait, Roger et moi devons encore bûcher notre espagnol", déclare Brigitte, "mais les enfants le parlent couramment et se sentent ici comme des poissons dans l'eau".

Dominic 12 ans, Olivia 15 ans et Lilian 17 ans ont eu voix au chapitre quand la décision a été prise de s'installer en Espagne. Tous les trois ont été enthousiasmés par le projet. Pour les rendre pleinement coopératifs, chacun des enfants a vu son vœu réalisé: Lilian a enfin reçu le chien longtemps désiré, son frère une paire de petits cochons et Olivia a eu le droit de concevoir la piscine.

Pour ce qu'il en est d'un retour en Suisse après trois ans, la question reste pendante. "On verra plus tard" déclare Brigitte, "On ne va pas se prendre la tête avec ça". Elle prend la chose avec insouciance. "Pour le moment, on est en Espagne."

ANTONIA KUHN/TRADUCTION: BÉATRICE PEISSARD

■ www.olivetum-colina.es



Natur pur - Olivetum Colina liegt malerisch auf einem Hügel inmitten alter Olivenbäume.
Pure nature - Olivetum Colina se situe sur la colline au milieu des oliviers séculaires.



Sie genießen ihr Leben in Spanien: Brigitte und Roger Schläpfer mit ihren Kindern Dominic, Lilian und Olivia. Auch dabei: Die Familien-Schildkröte und Vierbeiner Nando.

Ils apprécient leur vie en Espagne: Brigitte et Roger Schläpfer et leurs trois enfants Dominic, Olivia et Lilian. Avec la famille: La tortue et le chien Nando.

Gehört zur Provinz Córdoba: Das malerische Städtchen Montoro mit seinen weiss gekalkten Häusern und rund 10 000 Einwohnern.

Dans la province de Cordoba: La pittoresque petite ville de Montoro avec ses maisons de calcaire blanc et ses 10'000 habitants.



Rojales

Schweizer Club vor der Auflösung gerettet

Der Club Suizo de Rojales besteht weiter, seit kurzem mit einem neuen Präsidenten: Werner Graf, Ex- Schweizermeister im Autocross, hat den Verein vor dem Ende bewahrt. Der 141 Mitglieder zählende Club hätte aufgelöst werden sollen weil es an Vorstandsmitgliedern fehlte. Graf erfuhr davon, entschied sich, Mitglied zu werden und rekrutierte Mitstreiter für die verschiedenen Vorstandsämter.

"Es ist mir ein grosses Anliegen, diesen Club Suizo mit dem einsatzfreudigen Vorstand weiter zu erhalten", sagt Graf und freut sich: "Wir haben bereits 16 neue Mitglieder begrüßen dürfen." AK

- Club Suizo Rojales, Werner Graf
- praesident@clubsuizoderojales.ch tel 966 723 549, Handy 633 731 669, Sekretariat clubsuizo@gmx.ch
- www.clubsuizoderojales.ch

Javea

Romy Köster - gemalte Lebensfreude

Sie hat mit einer Schneiderinnenlehre begonnen, die Kunstgewerbeschule besucht und sich zur Modedesignerin ausgebildet. Heute ist Romy Köster Malerin, lebt in Javea und lässt ihrer Kreativität freien Lauf. Was sie bei namhaften Künstlern wie Peter "Andi" Andermatt gelernt hat, setzt sie in ihre eigenen Visionen um und malt Bilder in üppigem Vintage-Retro Stil, voller Leben und Farbe. Derzeit zu sehen auf www.clubsuizo.info - und demnächst auf ihrer eigenen Homepage die zurzeit in Arbeit ist. AK

- romy.koester@gmx.ch



Die Schweizer Kunstmalerin Romy Köster lebt und arbeitet in Javea.

Ihre Bilder im Vintage-Retro-Stil verkörpern Lebensfreude.

Steuern in Spanien: Schweizer AHV Renten müssen deklariert werden

Der SR-Artikel betreffend Besteuerung von Renten aus der Schweiz (SR5/14) hat für Verunsicherung gesorgt. Die angegebene Freigrenze von 22 000 Euro ist zwar richtig - allerdings nur für Arbeits- bzw. Renteneinkommen, die dem spanischen Vorsteuerabzug unterliegen. *Das ist bei AHV-Renten aus der Schweiz nicht der Fall.* Für in Spanien ansässige Rentner gilt deshalb die Freigrenze von 11 200 € p.a. (Veranlagungsjahr 2013).

In der Information des spanischen Steueramtes "Agencia Tributaria" steht es denn auch schwarz auf weiss geschrieben:

- Die Limite von 11 200 € gilt (u.a.): Wenn der Bezahler der "rendimientos" (Arbeits- oder Renteneinkommen) nicht gezwungen ist, den spanischen Vorsteuerabzug zu praktizieren, zum Beispiel bei Pensionen die aus dem Ausland kommen.
- "Das trifft auf die Schweizer Renten zu", bestätigt Philipp A. Novak vom Service-Büro Nova Swiss in Dénia, Alicante, "Da die AHV-Rente kei-

ner span. "retención" unterliegt bzw. unterliegen kann, weil die Schweizerische Ausgleichskasse keine Vorsteuer für das spanische Finanzamt einbehält bzw. mangels Kompetenz dazu nicht einbehalten kann, galt bislang die Freigrenze von 11'200 € p.a. um nicht deklarieren zu müssen.

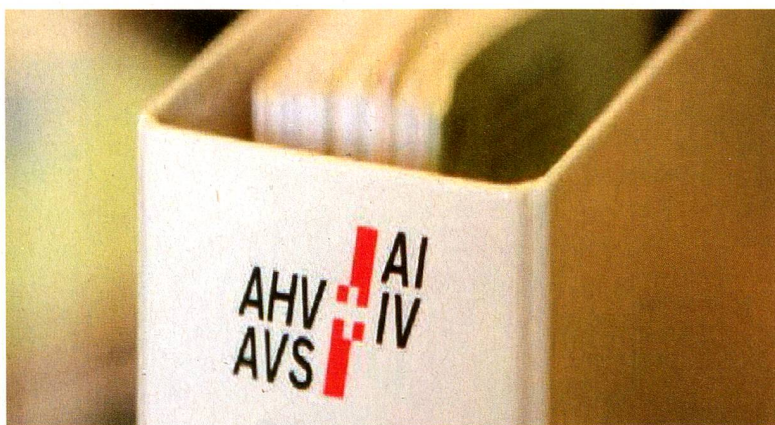
- Wer im Veranlagungsjahr 2013 nur eine AHV-Rente bezogen hat, die unter EUR 11'200.- pro Jahr lag, ohne weitere Einkünfte gehabt zu haben, brauchte im 2014 fürs 2013 keine Einkommenssteuererklärung abzugeben.

- Für das Veranlagungsjahr 2014 - zu deklarieren im Mai/Juni 2015 - beträgt diese Freigrenze neu 12'000 € pro Jahr, um von der Deklarations-

pflicht der Einkommenssteuer befreit zu sein (Ley 26/2014, de 27 nov)

- Personen, die eine AHV-Rente beziehen, die darüber liegt. bzw. noch weitere Schweizer Renten oder

Wer in Spanien lebt und AHV bezieht, muss diese als "rendimiento de trabajo" versteuern.



sonstige Einkünfte haben, müssen diese mittels des Formulars "Modelo 100" vollumfänglich als Einkommen deklarieren und versteuern."

ANTONIA KUHN

Ausführliche Informationen: www.novaswiss.es

Wer sich insgesamt mehr als 183 Tage (nicht 180) in den letzten 12 Monaten auf spanischem Hoheitsgebiet aufgehalten hat, gilt - wie ein offiziell beim span. Steueramt als resident Gemeldeter - als unbeschränkt steuerpflichtig (d.h. auf sein weltweites Einkommen und unter bestimmten Voraussetzungen auch auf sein weltweites Vermögen).

Javea Romy Köster - peindre la joie de vivre

L'artiste peintre Romy Köster vit et travaille à Javea.

Ses œuvres de style vintage-rétro incarnent la joie de vivre.

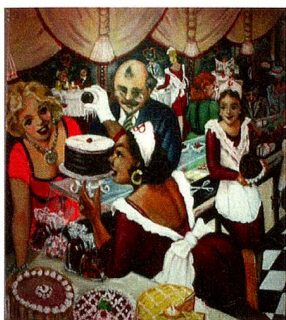


FOTO: H.SCHOCH

Elle a débuté par un apprentissage de couturière, fréquenté l'école des beaux-arts et a été formée comme modéliste. Aujourd'hui, Romy Köster est peintre, vit à Javea et laisse courir sa créativité.

Comme elle l'a appris auprès d'un artiste renommé comme Peter "Andi" Andermatt, elle réalise sa propre vision et peint des tableaux dans un style vintage-rétro luxuriant, plein de vie et de couleurs.

A voir sur www.clubsuizo.info et plus tard sur sa propre page d'accueil actuellement en préparation.

■ romy.koester@gmx.ch

Rojales Le club Suisse sauvé de la dissolution

Le Club suisse de Rojales est depuis peu pourvu d'un nouveau président: Werner Graf, ex-champion suisse de l'autocross, qui a sauvé l'association de la dissolution. Les 141 membres que compte le Club auraient dû se séparer par manque de membres du Conseil d'administration. Werner Graf s'est décidé à devenir membre et a recruté des combattants pour les différents comités.

"Mon plus grand souhait était de continuer à mener ce club avec un conseil d'administration dynamique", déclare Werner Graf qui se dit heureux de pouvoir accueillir déjà 16 nouveaux membres..

■ Club Suizo Rojales, Werner Graf

■ praesident@clubsuizoderojales.ch tel 966 723 549, Handy 633 731 669, Sekretariat clubsuizo@gmx.ch

■ www.clubsuizoderojales.ch

Impôts en Espagne: Les rentes AVS doivent être déclarées

L'article de la Revue Suisse concernant l'imposition des rentes perçues en Suisse (RS5/14) a généré de l'incertitude. La franchise mentionnée de 22'000 euros est certes correcte mais ne concerne que les revenus du travail et des rentes soumis à l'imposition espagnole. Ce n'est pas le cas pour les rentes AVS émanant de la Suisse. Pour les rentiers domiciliés en Espagne, la franchise est de 11200 € par année (année d'imposition 2013).

Dans l'information de l'Office des impôts espagnol (Agencia Tributaria) voici ce qui figure noir sur blanc:

■ "La limite de 11'200 € est valable entre autres: quand le rémunérateur des «rendimientos» (revenu du travail ou de la rente) n'est pas obligé de pratiquer la déduction de l'impôt espagnol, par exemple pour les rentes émanant de l'étranger".

■ "Cela concerne les rentes suisses", confirme Philippe A. Novak du service-bureau Nova Swiss à Dénia, Alicante, "comme les rentes AVS ne sont pas soumises ou ne peuvent être soumises à la "re-tencion" espagnole, car la Caisse suisse



Les bénéficiaires d'une rente AVS vivant en Espagne doivent la déclarer comme "rendimiento de trabajo".

Celui qui a passé plus de 183 jours (et non 180) dans les derniers douze mois sur le territoire espagnol est considéré comme officiellement résident auprès de l'office des impôts espagnol et est intégralement assujéti à l'impôt (c.à.d. imposé sur ses revenus dans le monde entier et, sous certaines conditions, également sur sa fortune dans le monde entier).

de compensation ne fait aucun déduction avant impôt respectivement n'a pas la compétence d'effectuer cette retenue, la franchise de 11'200 € par année est valable pour être dispensé de déclaration.

■ Celui qui, pendant l'année fiscale 2013, n'a perçu qu'une rente AVS se montant à moins de 11'200 € par an, sans autres revenus, n'a pas besoin de présenter une déclaration d'impôt en 2014.

■ Pour l'année fiscale 2014 – à déclarer

en mai/juin 2015 – cette franchise dispensant son bénéficiaire de faire une déclaration d'impôt sur le revenu, se montera à 12'000 € (Ley 26 /2014, de 27 nov).

■ Les personnes qui touchent une rente AVS ainsi qu'une autre rente suisse ou d'autres revenus doivent les déclarer intégralement comme revenus imposables au moyen du formulaire "Modelo 100." ANTONIA KUHN/ TRADUCTION: BÉATRICE PEISSARD

Informations complémentaires: www.novaswiss.es

Valencia

Honorarkonsul Michel Grin geht in Pension

Michel Grin, bis anhin Honorarkonsul in Valencia, ist am 31. 12. 2014 alters halber zurück getreten.

1986 war Herr Grin von Bundesrat Pierre Aubert, dem damaligen Chef des Eidgenössischen Departements für Auswärtige Angelegenheiten, zum Honorar-Konsul ernannt worden. Seither führte er sein Mandat ohne Unterbruch aus.

Während all diesen Jahren stand Herr Grin tatkräftig und effizient dem Generalkonsulat in Barcelona und der Schweizer Botschaft in Madrid zur Seite. Diese befruchtende Zusammenarbeit fand 2007 ihren Höhepunkt, als in Valencia der berühmte America's Cup mit dem Sieg unseres nationalen Teams Alinghi endete - einem grossen Moment für die Schweiz.

Das EDA und das Generalkonsulat in Barcelona danken Herr Grin für seine treuen, loyalen Dienste und seiner Gattin für ihre stets aktive Unterstützung - mit den besten Wünschen für einen langen, glücklichen Ruhestand.

Das Honorar-Konsulat von Valencia bleibt vakant bis zu neuem Avis. Alle Anfragen und Korrespondenz sind an das Generalkonsulat Barcelona zu richten.

PASCAL DÉCOSTERD, CONSULADO GENERAL DE SUÍZAL

- Consulado General Barcelona, Tel.:93 4090650
- mail: bar.vertretung@eda.admin.ch



Während 28 Jahren amtierte Michel Grin als Schweizer Honorarkonsul in Valencia. Jetzt ist er altershalber zurückgetreten.

Pendant 28 ans, M. Michel Grin a été Consul honoraire de Suisse à Valencia. Il a cessé ses fonctions pour raison d'âge.

Valencia

Le Consul honoraire Michel Grin - Fin de mission

Monsieur Michel Grin, Consul honoraire à Valencia, a cessé ses fonctions avec effet le 31.12.2014 pour raison d'âge.

C'est en 1986 que Monsieur Grin a été nommé en qualité de Consul honoraire à Valencia par le Chef du Département fédéral des Affaires étrangères, M. le Conseiller fédéral Pierre Aubert. Son mandat a été reconduit sans interruption depuis lors. Durant toutes ces années, M. Grin a efficacement secondé le Consulat général de Suisse à Barcelone et l'Ambassade de Suisse à Madrid dans l'exercice de leurs fonctions. Cette fructueuse collaboration aura connu son point d'orgue en 2007 avec la tenue à Valencia de la célèbre America's Cup et la venue de l'équipe Alinghi, qui fut un grand moment pour les couleurs suisses.

Le Département fédéral des Affaires étrangères et le Consulat général de Suisse à Barcelone remercient Monsieur Grin pour ses fidèles et loyaux services ainsi que son épouse qui l'a activement soutenu dans l'accomplissement de ses fonctions. Ils lui souhaitent une longue et heureuse retraite.

Le Consulat honoraire de Valencia demeurera vacant jusqu'à nouvel avis. Toute demande et correspondance est à adresser au Consulat général de Suisse à Barcelone.

PASCAL DÉCOSTERD, CONSULADO GENERAL DE SUÍZAL

- Consulado General Barcelona, Tel.:93 4090650
- mail: bar.vertretung@eda.admin.ch



Hainzl & Partner
Versicherungen S.L.

helvetia 

Exklusiv-Agentur DGSF-Nr. C0157B925649052

PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG

PRÄMIENTABELLE

ALTER	MONAT	JÄHRLICH
00-29 J.	105€	1.184,00€
30-34 J.	115€	1.303,00€
35-39 J.	126€	1.421,00€
40-44 J.	136€	1.540,00€
45-49 J.	146€	1.658,00€
50-54 J.	157€	1.777,00€
55-59 J.	178€	2.013,00€
60-64 J.	199€	2.250,00€
65-69 J.	220€	2.487,00€
70-74 J.	262€	2.961,00€
75-79 J.	336€	3.804,00€



GEWERBEVERSICHERUNG
STERBEVERSICHERUNG
RENTENVERSICHERUNG

- Freie Arzt- und Hospitalwahl
- 100% bei stationärem Aufenthalt
- 80% bei ambulanter Behandlung
- Höchstaufnahmealter bis 75 Jahre
- Unkündbarkeit des Versicherten
- Keine Wartezeit
- Medikamente max. 500€ p.a.
- Zahnbehandlung max. 300€ p.a.
- Zusätzliche Deckung bei Reisen ins Ausland für 90 Behandlungstage p.a.
- Schadensabwicklung durch uns

GEBÄUDEVERSICHERUNG
AUTOVERSICHERUNG
LEBENSVERSICHERUNG



Max Graber
Apartado Correos 312
E-29740 Torre del Mar
Tel. Mobil: 639 05 74 20
grab@hainzl-gruppe.com

hainzl-gruppe.com

952 03 05 77